



Jahresbericht 2022



182'858 verrechenbare Leistungsstunden

1'408 Klientinnen und Klienten

234 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

97 freiwillige Mitarbeitende

7'232 geleistete Stunden Ehrenamtlichkeit

4'997 Mitglieder

372'680 km Wegstrecken

28'937 zugestellte Mahlzeiten

Inhaltsverzeichnis

- 4** Bericht der Präsidentin
- 8** Bericht der Geschäftsführerin
- 12** Die Familienhilfe Liechtenstein im Jahr 2022
 - 12** **Betreuung/Hauswirtschaft:** Ein forderndes Jahr
 - 16** **Spitex:** Leistungsstunden auf hohem Niveau konstant
 - 17** **Sozialpsychiatrische Spitex:** Wichtiges Standbein
 - 18** **Aus- und Weiterbildung:** Abwechslungsreich, flexibel, mobil
 - 22** **Freiwilligenarbeit und Mahlzeitendienst:** Grösste Anerkennung
 - 23** **Qualitätsmanagement:** Wunsch nach Digitalisierung
 - 24** **Case Management:** Keine Scham vor Hilfe und Unterstützung
- 20** Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Familienhilfe
- 28** Statistiken 2022
- 33** Finanzen 2022
- 36** Revisionsbericht 2022
- 37** Gönner und Spender
- 38** Organe/Kaderpersonal



Dr. iur. Ingrid Frommelt
Präsidentin

**Geschätzte Leserin,
Geschätzter Leser,**

Das Geschäftsjahr 2022 der Familienhilfe Liechtenstein (FHL) war erneut ein sehr anspruchsvolles und arbeitsintensives Jahr mit einem weiteren Rekord an verrechenbaren Leistungsstunden. Die entsprechenden Detailinformationen sind im folgenden Jahresbericht der Geschäftsführerin und den weiteren für das operative Geschäft der FHL-Mitverantwortlichen festgehalten.

Auch aus strategischer Sicht war 2022 für die FHL ein sehr bewegtes Jahr. So wurden 2022 die Weichen für die langfristige Sicherung der FHL gestellt.

Nach der Durchführung des Vernehmlassungsverfahrens und ausgedehnten Gesprächen zwischen dem Ministerium für Gesellschaft und der FHL hat das Ministerium für Gesellschaft den Bericht und Antrag (BuA) betreffend die Schaffung des Gesetzes über die Familienhilfe Liechtenstein verfasst, wel-

cher der Regierung am 3. Mai 2022 zur Entscheidung vorgelegt worden und von dieser mit Beschluss verabschiedet worden ist.

Am 24. Mai 2022 fand daraufhin die 1. a.o. Mitgliederversammlung der FHL im Vaduzer Saal statt, um den Mitgliedern den von der Regierung beschlossenen Entwurf des Gesetzes über die Familienhilfe Liechtenstein vorzustellen. Für die Umwandlung der FHL war nämlich die Zustimmung der Mitglieder zum Gesetzesentwurf unabdingbar. Nach eingehender Besprechung der einzelnen Bestimmungen des Gesetzesentwurfs und der Beantwortung aller von den Mitgliedern gestellten Fragen wurde über die für die Ausgestaltung und Zukunft der FHL wesentlichen Artikel des Gesetzesentwurfs im BuA zur Schaffung des Gesetzes über die Familienhilfe Liechtenstein abgestimmt. Die anwesenden Mitglieder stimmten dem Gesetzesentwurf einhellig zu.

Anlässlich der am 2. Juni 2022 stattfindenden ersten Lesung des Gesetzesentwurfs vor dem Landtag wurden von den Abgeordneten diverse Fragen gestellt und die Regierung mit deren Beantwortung bis zur zweiten Lesung beauftragt. Der Vorstand der FHL wurde im Rahmen der Erarbeitung der erbetenen Antworten auf die Fragen des Landtags von der Regierung konsultiert.

An der zweiten Lesung des Gesetzesentwurfs im Landtag am 29. September 2022 wurde das Gesetz über die Familienhilfe Liechtenstein einstimmig beschlossen (FHLG, LGBl. 53/2022).

Damit waren alle Voraussetzungen für die Umwandlung des heutigen Vereins Familienhilfe Liechtenstein in eine Stiftung öffentlichen Rechts mit dem Namen „Familienhilfe Liechtenstein“ geschaffen.

Was ändert sich mit der neuen Organisationsform? Die Familienhilfe Liechtenstein als selbständige Stiftung öffentlichen Rechts kennt keine Mitglieder mehr. Eigner der Stiftung sind das Land Liechtenstein und die die FHL auch in Zukunft mitfinanzierenden Gemeinden des Landes (heute 10 Gemeinden). Im Strategierat sind die Vorsteher der elf Gemeinden vertreten und diese werden in Zukunft die strategischen Vorgaben für die FHL einschliesslich der Eckwerte der Finanzplanung festlegen. Der Stiftungsrat hat für die Umsetzung der vom Strategierat festgelegten strategischen Ziele zu sorgen. Die Stiftung steht unter der Oberaufsicht der Regierung.

Mit der Umwandlung der FHL in eine Stiftung des öffentlichen Rechts ist primär der Fortbestand der Familienhilfe Liechtenstein als grösster professioneller Anbieter von häuslicher Betreuung und Pflege in Liechtenstein und systemrelevanter Partner im Gesundheitswesen langfristig gesichert. Die Entscheidungsfindung innerhalb der neuen Organisationsform ermöglicht ein adäquates Reagieren auf Herausforderungen, was angesichts der demographischen Entwicklung, der Veränderung der Gesellschaftsstruktur, der Epidemiologie des Alters, der Verknappung der Ressourcen, der sich immer schneller abzeichnenden Weiterentwicklung

der Organisation und der Ausweitung der Nachfrage nach ambulanten Betreuungs- und Pflegedienstleistungen sehr bedeutsam ist. Den betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen in unserem Land kann als grosser Mehrwert überdies eine Verbesserung der Patientenzugänge geboten werden. Zudem wird es erstmals möglich sein, die sozialpolitische Landschaft in Liechtenstein aus einem Guss zu gestalten.

Die Umwandlung der FHL in eine Stiftung öffentlichen Rechts erfolgt per 1. Januar 2024. Bis zu diesem Zeitpunkt sind noch sehr viele Vorarbeiten notwendig. Die allergrösste Aufgabe und Herausforderung für die Verantwortlichen der FHL besteht darin, den Umwandlungsprozess so zu gestalten, dass die Klienten der FHL nichts von diesen organisatorischen Umwälzungen spüren.

Die FHL wird auch in Zukunft ein systemrelevanter und verlässlicher Partner im Gesundheitswesen des Landes bleiben. Allen, welche die FHL bei ihren dazu notwendigen Bemühungen unterstützt haben und auch weiterhin unterstützen werden, seien dies Mitglieder, Mitarbeitende, ehrenamtlich Tätige, Klienten oder Funktionsträger der FHL, Verantwortliche in der Regierung und den Gemeinden, Fachpersonen, die mit ihrem Knowhow einen wesentlichen Beitrag geleistet haben, sowie allen Spendern gebührt mein aufrichtiger DANK!

Vaduz, im Februar 2023



Bei der Arbeit für die Familienhilfe und als Berufsbildnerin kann ich meine Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen in der Spitex-Arbeit sowie in der Berufsbildung gut anwenden und umsetzen.
Bernadette Lampert, Berufsbildnerin

Bei der Familienhilfe geniesse ich die flachen Hierarchien und die unkomplizierte Art und Weise der Organisation. Ich staune immer wieder, wie schnell Klienten bei der Unterstützung im Alltag vollumfänglich geholfen werden kann. Vieles wird innert kürzester Zeit organisiert.

Ulrike Kieber, dipl. Pflegefachfrau HF



Als sozialer Mensch schätze ich die Arbeit bei der Familienhilfe, damit ich Menschen jeden Alters, Herkunft und sozialen Status auf ihre Bedürfnisse angepasst helfen kann.
Sandra Falk, Mitarbeiterin Betreuung

Ich unterstütze die pflegebedürftigen Menschen fachkompetent und individuell je nach Situation, um ihre bestmögliche Lebensqualität zu erhalten. In der Familienhilfe zu arbeiten, bedeutet Abwechslung und die Klienten in der gewohnten Umgebung zu pflegen.
Linda Schmid, Berufsbildnerin



Meine Aufgabe bei der Familienhilfe ist sehr erfüllend, weil ich täglich erlebe, dass meine Klienten dankbar sind für die individuelle Betreuung in ihrem Daheim.
Annina Fritz, dipl. Pflegefachfrau HF

Der Pflegeberuf macht für mich aus, dass täglich Kopf, Herz und Verstand benötigt werden sowie die Begegnungen mit den verschiedensten Menschen mit ihren unterschiedlichen Geschichten.
Sandra Thöny, dipl. Pflegefachfrau HF



Ich arbeite gerne bei der Familienhilfe Liechtenstein, weil man Menschen, die noch zu Hause leben, unterstützen kann, indem wir sie bei den alltäglichen Tätigkeiten begleiten. Wenn man merkt, wie man wertgeschätzt wird, macht dies grosse Freude.
Sabrina Schurte, Auszubildende

Mir macht es Freude zu sehen, wie wir unsere Klienten zuhause unterstützen können und wir auch die Dankbarkeit erfahren. Somit kann es auch sehr schöne Momente geben, an die man sich gerne zurückerinnert.
Yannick Marxer, Auszubildender



Der Pflegeberuf bietet viele Möglichkeiten, sich zu entfalten. Durch unsere Arbeit machen wir viele Menschen glücklich und zufrieden. Jeder braucht im Alter Hilfe, es ist schön zu sehen, dass die pflegebedürftigen Menschen dank unserer Hilfe noch zu Hause wohnen können.
Mischa Schädler, Auszubildender

Anstieg an Klientinnen und Klienten sowie erbrachten Leistungen



Barbara Frommelt
Geschäftsführerin

Im Berichtsjahr 2022 war die Leistungsanfrage nach ambulanten Pflege- und Betreuungsleistungen - das dritte Jahr in Folge - sehr hoch. Auch immer mehr jüngere Menschen sind auf unsere Dienstleistungen angewiesen, denn die sich ändernden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen führen zu früheren, kurzfristigen Spitalentlassungen. Oftmals sind damit komplexe Pflegeleistungen, resp. komplexe medizintechnische Einrichtungen verbunden. Dank der bereits stattgefundenen Professionalisierung und Spezialisierung der Spitex, können diese Leistungen zu Hause erbracht werden. Eine Zunahme verzeichnet die Betreuung bei der Unterstützung von Familien im Alltag, wenn Erziehungsberechtigte und/oder Kinder an einer physischen oder psychischen Erkrankung, unter Umständen auch an kognitiven Einschränkungen leiden. Ebenso haben die Kapazitätsengpässe der stationären Lang-

zeitpflege und der stationären psychiatrischen Kliniken, wie auch der Wunsch vieler Menschen bei Krankheit in ihrer gewohnten Umgebung bleiben zu dürfen, zu den hohen Leistungsstunden im ambulanten Bereich geführt.

Ansteigende Leistungen

Die erbrachten Spitex- und Betreuungsleistungen lagen mit 182'858 Leistungsstunden um 594 Leistungsstunden geringfügig über jenen des Vorjahres. Gegenüber Budget 2023 verzeichneten wir ein Plus von 12'858 Leistungsstunden (Betreuung 9'089 Std., Spitex 3'769 Std.). Wir betreuten 1408 Klientinnen und Klienten, was einem Anstieg um 125 Personen gegenüber dem Vorjahr gleichkommt.

Die Mahlzeitendienstzustellerinnen und -zusteller verteilten im Berichtsjahr insgesamt 28'937 Mahlzeiten, was auf sehr hohem Niveau einem leichten Rückgang von 2 % entspricht. Die Anzahl der Mahlzeitenbezüger stieg um 6 % auf 267 Personen.

Positives Jahresergebnis

Das Jahresergebnis der Familienhilfe Liechtenstein e.V. fiel mit CHF 9'073.-- positiv aus. Wiederum haben die hohe Motivation, die Flexibilität, die beispielhafte Zusammenarbeit und die Fachkompetenz aller Mitarbeitenden zu diesem positiven Ergebnis beigetragen. Der Fachpersonalmangel in der Pflege und Betreuung wird auch für uns bei

der Rekrutierung immer deutlicher. Dank der umsichtigen Personalplanung und der niedrigen Personalfuktuation konnten wir jedoch alle Stellen - qualitativ und quantitativ - termingerecht besetzen.

Attraktive Ausgestaltung der Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Um einem Fachpersonalmangel in der FHL entgegenzuwirken, beschäftigten wir uns im Berichtsjahr intern mit möglichen Optimierungen der attraktiven Ausgestaltung von Arbeits- und Anstellungsbedingungen sowie der Schaffung neuer Ausbildungsplätze. Letzteres ist für das Jahr 2023 bereits in Umsetzung. Da bereits ein Grossteil der Mitarbeitenden der FHL im Teilzeitangestelltenverhältnis arbeiten, ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf - im Rahmen des Möglichen - gegeben. Da die Leistungserbringung in einem 24-Std.-Betrieb an 7 Tagen/Woche - unter Berücksichtigung des Unterstützungsbedarfs der Klientinnen und Klienten - stattfindet, sind hier Grenzen gesetzt. Zu erwähnen ist, dass die Mitarbeitenden der FHL die herausfordernde, selbständige, verantwortungsvolle und sinnerfüllende Arbeit wie auch die Vielfältigkeit in einem abwechslungsreichen Arbeitsumfeld mit Klientinnen und Klienten aller Altersstufen in der Langzeit- und Akutpflege und Betreuung, schätzen.

Zum Thema ‚Fachpersonalmangel‘ ist die FHL auch in der vom Ministerium für Gesundheit eingesetzten Arbeitsgruppe ‚Umsetzung Pflegeinitiative‘ vertreten. Im Auftrag des Ministeriums wurden in der Arbeitsgruppe mögliche finanzielle Entschädigungen für das Personal erarbeitet, um gegenüber Ar-

beitgebern des Gesundheitswesens der umliegenden Staaten konkurrenzfähig zu bleiben. Diese möglichen Massnahmen wurden dem Ministerium im Herbst 2022 eingereicht und sind derzeit in der Überprüfung.

Die Einführung der Tablets im Betreuungsbereich hat sich sehr bewährt. So stehen nun allen Mitarbeitenden der FHL die aktuellen, für ihre Arbeit notwendigen Informationen vor Ort zur Verfügung. Der fachliche Austausch zwischen den verschiedenen Leistungserbringern der FHL wurde intensiviert und bei Unklarheiten und Fragen erfolgt der direkte Austausch. Die direkte Erfassung der erbrachten Leistungen - gemäss vorgegebenem Leistungskatalog - ist eine weitere Optimierung bei der Leistungsverrechnung im Bereich Betreuung/Hauswirtschaft.

Die Motivation, einen wesentlichen Beitrag zu einer qualitativ hochstehenden ambulanten Pflege- und Betreuung zu leisten, ist bei den Mitarbeitenden hoch. Für diese hochstehende Pflege und Betreuung ist jedoch auch die Koordination der Leistungen - aus einer Hand - von zentraler Bedeutung. Denn nur mit der Stärkung der Interdisziplinarität erzielen wir die beste Leistungsqualität für die Klientinnen und Klienten. Daher wurde im Berichtsjahr weiteres Fachwissen implementiert, Kooperationen verstärkt und zusätzliche Qualitätsindikatoren aufgenommen. Mit der systematischen Auswertung der Pflege- und Betreuungsarbeit ist ein weiterer Schritt in der Zusammenarbeit und damit zusätzliche Optimierung der personenzentrierten Pflege und Betreuung erfolgt.

Fortsetzung auf Seite 11 →



Organisations- und Führungsstruktur

Die vergangenen Jahre mit veränderten Rahmenbedingungen, damit einhergehend verschiedener fachlich notwendiger Schwerpunktsetzungen und einem hohen Leistungszuwachs haben gezeigt, dass wir als Organisation innovativ und fit für diese Veränderung sind. Um auch den künftigen Herausforderungen gewachsen zu sein, haben wir uns im Berichtsjahr mit dem Thema Organisations- und Führungsstruktur auseinandergesetzt. Die flexiblen Führungsstrukturen auf Ebene Teamleitungen haben sich bereits bewährt und sollen beibehalten, neu aber auch die Führungsaufgabe in Teilzeit im oberen Führungsbereich zulassen. So wird der Bereich Betreuung/Hauswirtschaft seit Mitte 2022 mit einer Co-Leitung geführt. Die Verantwortung der komplexen Führungsaufgaben sind geteilt, was sich im Alltag sehr bewährt hat. Die fachliche Schwerpunktbildung im Bereich Betreuung erforderte weitere Anpassungen der Teamstrukturen, um die Kontinuität in der Einsatzplanung gewährleisten zu können.

Aus- und Weiterbildung

Wiederum durften sich viele Mitarbeitende im Berichtsjahr mit gezielten Fachfortbildungen und Führungsausbildungen weiterentwickeln und andere Mitarbeitende an ihrem neu erworbenen Wissen partizipieren lassen. Die Förderung der Mitarbeitenden ist uns wichtig, damit wir ihr Fachwissen und -können auf dem neuesten Stand halten.

Die in der Ausbildung verantwortlichen, motivierten Mitarbeitenden fördern und unterstützen die Auszubildenden und Studie-

renden gezielt in der praktischen Tätigkeit. Im Jahre 2022 konnten drei Auszubildende ihre Ausbildung mit dem Fähigkeitszeugnis ‚Fachfrau Gesundheit‘ und eine Studierende mit dem Diplom zur ‚Pflegefachfrau HF‘ abschliessen.

Dank

Im Berichtsjahr musste wiederum vieles geplant und umgesetzt werden. Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden und freiwilligen Mitarbeitenden. Sie sorgten mit ihrer hohen Flexibilität; ihrer empathischen, zuverlässigen Arbeit in allen Bereichen dafür, dass die Klientinnen und Klienten rund um die Uhr professionell betreut wurden. Ihnen allen gebührt mein Respekt und meine Anerkennung. Mein grosser Dank geht auch an die Mitarbeitenden der Supportbereiche wie Administration inkl. IT, Telefonzentrale, Einsatzplanung sowie Personal- und Finanzabteilung. Ihre Leistungen sind herausragend und sie alle sind für ein gemeinsames Gelingen unerlässlich.

Last but not least gilt mein Dank dem Vorstand für seine grosse Unterstützung und die zielführende Zusammenarbeit. Allen Klientinnen und Klienten und Angehörigen danke ich für das uns geschenkte Vertrauen und die Treue. Mein Dank gilt aber auch allen Systempartnern, Vertretern der Politik und Ämter für die stets gute und wertvolle Zusammenarbeit sowie unseren Spendern für die finanzielle Unterstützung.

Vielfältige Hilfe und Unterstützung für die Menschen unseres Landes

Betreuung/Hauswirtschaft:

Ein forderndes Jahr

Das Jahr 2022 wurden von jenen, die im Bereich Betreuung/Hauswirtschaft tätig sind, immer noch ‚das Jahr danach‘ titulierte. Unter anderem wegen Langzeiterkrankungen, Mutterschaftsurlaub, Kurzzeitabsenzen aufgrund Covid oder Grippe mussten viele personelle Ausfälle hingenommen werden. Dies forderte die Mitarbeitenden, wurden sie doch vermehrt an ihren Freitagen für Einsätze angefragt oder für längere Arbeitstage eingeplant. Für diese hohe Einsatzbereitschaft, die Flexibilität und das Durchhaltevermögen ist den Mitarbeitenden hohen Respekt zu zollen und ein grosses Dankeschön auszusprechen.

Gleichzeitig stieg die Anfrage für komplexere Betreuungseinsätze. Die Führung war mit vielen Gesundheitsgesprächen gefordert. Die Mitarbeitenden mussten einerseits entlastet und andererseits jedoch trotzdem die geforderten Betreuungsleistungen gesichert werden. Dazu musste Betreuungspersonal rekrutiert werden. Es ist gelungen, entsprechend ausgebildetes Personal einzustellen, um die angespannte Situation zu entschärfen. Um den hohen Anforderungen der Führung gerecht zu werden, wurde eine Co-Leitung Betreuung aus den eigenen Reihen rekrutiert. Mit der Entlastung durch diese Aufgabenteilung konnten die umfassenden Führungsaufgaben wieder wahrgenommen werden.

Immer öfters erbrachten die Mitarbeitenden Einsätze bei Familien, bei denen häufig ein Elternteil langfristig erkrankt ist oder eine physische oder psychische Grunderkrankung bei einem Kind vorliegt. Solche Einsätze erfordern von den Mitarbeitenden im Umgang mit herausforderndem Verhalten der kranken Kinder bzw. in Gesprächen mit den

Erziehungsberechtigten fachliches Wissen und hohes Feingefühl. Der Schwerpunkt bei diesen Einsätzen liegt dabei nicht mehr ‚nur‘ beim Beaufsichtigen von Kindern oder beim Führen des Haushalts, sondern sehr oft auch im Zuhören, Trösten, Mut zusprechen und teilweise auch - bei längerfristiger Abwesenheit des Erziehungsberechtigten - bei der Unterstützung der schulischen Förderung.

Bei der Rekrutierung von Betreuungspersonal ist immer mehr eine Grundbildung Betreuung gefragt, damit die Mitarbeitenden über das an sie gestellte Fachwissen verfü-

gen, um den Herausforderungen ohne Überforderung gerecht zu werden.

Mit dem Einsatz von Tablets für die Mitarbeitenden der Betreuung, konnten die im 2021 eingeleiteten Prozessoptimierungen umgesetzt werden. Diese erleichtern die Arbeit bezüglich Informationen über Klientinnen und Klienten, der Einsatzplanung und der Dienstleistungen und auch zur direkten Leistungs- und Zeiterfassung. Die Applikationsverantwortliche, welche die Schulungen der Mitarbeitenden und die anfängliche Kontrolle der Leistungserfassung während eines halben Jahres durchführte, bot sehr guten Support und war für viele Mitarbeitende eine wichtige Ansprechperson bei Fragen und Problemen. Die Einführung der Tablets brachten aber laufend auch viele interne Prozessanpassungen mit sich. So mussten die Mitarbeitenden an den Teamsitzungen immer wieder geschult und auf anstehende Änderungen vorbereitet werden.

Die Fort- und Weiterbildungen fanden im Umfang des Vorjahres statt. Der Einführungs-Vertiefungskurs für neue Mitarbeitende wurde neu konzipiert, um die pflegerischen Tätigkeiten besser instruieren zu können. Der Kurs ‚letzte Hilfe‘ war sehr gefragt, so dass wir drei Kurse durchführen durften.

Im Bereich Demenz durften verschiedene Interessierte den Grundkurs ‚Betreuung von Menschen mit Demenz‘ besuchen. Für die FHL ist der weitere Ausbau der Betreuung von Menschen mit Demenz weiterhin ein Schwerpunktthema.

Fortsetzung auf Seite 16 →

Beiträge von:



*Yvonne Bertsch
Leiterin Betreuung/
Hauswirtschaft*



*Brigitte Fritsche,
Freiwilligen-
koordinatorin*



*Gudrun Hasler-Elkuch,
Case Management*



*Barbara Hoop,
Qualitäts-
verantwortliche*



*Stefanie Mathis,
Ausbildungs-
verantwortliche*



*Karin Quaderer,
Leiterin Sozial-
psychiatrische Spitex*



*Thomas Schwarz,
Leiter Spitex*



Ich durfte schon viele bereichernde Erfahrungen sammeln. Man bekommt von den Klienten so viel Dankbarkeit und selbst schätzt man es, Zeit mit interessanten Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen zu verbringen und sie zu begleiten.

Kasandra Zimmerman, Pflegehelferin SRK

Ich schätze meine Arbeit bei der Familienhilfe, weil ich mich gern um andere Menschen kümmern und ihre Bedürfnisse unterstützen kann.

Ivonne Sprenger, Mitarbeiterin Betreuung



Ich schätze die abwechslungsreiche Arbeit von Tag zu Tag. Die Familienhilfe macht die Persönlichkeit und Vielfältigkeit der Mitarbeiter aus und das individuelle Pflegen und Betreuen der Klienten.

Sabine Wolfinger, Studierende Pflege HF

Der Pflegeberuf, insbesondere bei der Familienhilfe Liechtenstein, ist sehr vielseitig und abwechslungsreich. Es ist erfüllend, vielen verschiedenen Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen zu begegnen, sie zu begleiten und betreuen und deren Dankbarkeit zu erfahren.

Bettina Mathis, Berufsbildnerin



Ich finde es wichtig und wertvoll, dass ein Betrieb wie der Unsere, regelmässige Fort- und Weiterbildungen ermöglicht, die wir im Arbeitsalltag auch umsetzen können.

Beatrice Burkhart, dipl. Pflegefachfrau HF



Die Arbeit bei der Familienhilfe im Bereich Pflege ist herausfordernd, anspruchsvoll und vielseitig. In und mit diesem Team zu arbeiten, macht grosse Freude. Nach erfolgreichem Abschluss zur Diabetesberaterin freue mich mein neu erworbenes Fachwissen einzubringen

Slavica Pircher, dipl. Pflegefachfrau HF

Ich erlebe meine Arbeit als sinnstiftend. Ich kann an der Weiterentwicklung der Familienhilfe Liechtenstein mitarbeiten und schätze die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Nadia Biedermann, Teamleiterin Spitex



Die Familienhilfe ermöglicht es, sich in einem Bereich von vielen Weiterbildungsangeboten weiterzuentwickeln. Dabei kann man das sich angeeignete Wissen im Pflegealltag anwenden und die somit bestmögliche Pflege für die Klienten zur Verfügung stellen, da das Wohl und die Zufriedenheit dessen stets an oberster Stelle steht.

Eva Knezevic, dipl. Pflegefachfrau HF

In der Ausbildung bei der Familienhilfe Liechtenstein lerne ich nicht nur medizinaltechnische Tätigkeiten, sondern auch den wertschätzenden Umgang mit Menschen kennen, was mir am Pflegeberuf besonders gut gefällt.

Victoria Elkuch, Auszubildende



Eine Mitarbeitende, die den Schwerpunkt Demenz in einer Weiterbildung vertieft hat, ist Ansprechperson für die Mitarbeitenden der Betreuung. Sie berät und begleitet diese in herausfordernden und komplexeren Situationen. Im Jahr 2023 wird in der FHL somit weitere Fachkompetenz für die Betreuung von an Demenz erkrankten Personen und zur Unterstützung des sozialen Umfeldes vorhanden sein.

Zusammenfassend war es für den Bereich Betreuung/Hauswirtschaft ein sehr aktives, gestalterisches und forderndes Jahr, welches bereits die Wege und Aufgaben für die weitere Entwicklung vorgegeben hat.

Spitex: Leistungsstunden auf hohem Niveau konstant

Im Berichtsjahr 2022 verblieben die Leistungsstunden der Spitex auf einem hohen Niveau konstant. Erfreulich ist, dass es in den eingespielten Spitex-Teams keine Vakanzen gab, resp. alle Stellen mit ausgewiesenen Fachpersonen besetzt waren. Dank der grossen Flexibilität aller Mitarbeitenden konnten die coronabedingten Kurzabsenzen abgedeckt und die geforderten Leistungen jederzeit erbracht werden. Die Pflege und Betreuung war auch bei den oftmals sehr kurzfristigen Spitalentlassungen durch die Spitex immer gewährleistet.

Öfters als in den Vorjahren waren Pflege und Betreuung bei Menschen mit einer lebensbegrenzenden Krankheit gefragt. Zusammen mit der betroffenen Person, ihren Angehörigen, Ärzten und weiterer involvierter Fach-

personen wurde die benötigte individuelle Pflege- und Betreuung abgeklärt. Die Mitarbeitenden des Palliativteams stellten die bestmögliche und individuell definierte Lebensqualität in der vertrauten Umgebung sicher. Sie begleiteten und unterstützten die Klientinnen und Klienten sowie ihre Angehörigen in Krisensituationen und während des Sterbeprozesses.

Aufgrund der frühen Spitalentlassungen fielen bei der Spitex im Bereich der Behandlungspflege verschiedene Leistungen an. Um sich mit den oftmals neuen Pflorgetechniken vertraut zu machen und sie korrekt einzusetzen, fanden verschiedene Schulungen für das Pflegefachpersonal statt.

Die stetig wachsenden Anforderungen im administrativen Bereich können dank der digitalen Unterstützung auf einem erträglichen Mass gehalten werden. Somit bleibt den Pflegenden die notwendige Zeit für ihre Kernaufgaben der Pflege bei den Klientinnen und Klienten.

Im Bereich der Touren- und Einsatzplanung konnten die Funktionen zur Automatisierung ausgebaut werden. Bei der Komplexität unserer Einsatzplanung ist dies zeitsparend und somit eine grosse Arbeiterleichterung. Die gute Planung und Koordination ist Voraussetzung, damit unsere Klientinnen und Klienten die benötigte Unterstützung und Pflege zur richtigen Zeit erhalten.

Die Pflege hat schon viele Herausforderungen bestanden. Motivierte und engagierte Mitarbeitende sind sich bewusst, die digita-

len Hilfsmittel gezielt einzusetzen und die vorhandenen Informationen zur Erreichung einer hochstehenden Pflegequalität und bestmöglichen Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten zu nutzen.

Sozialpsychiatrische Spitex: Wichtiges Standbein

Die sozialpsychiatrische Pflege der Familienhilfe zeigt sich als wichtiges Standbein des Dienstleistungsangebots der Familienhilfe Liechtenstein, ist aber auch wichtiger Bestandteil der Sozialpsychiatrie des Landes Liechtenstein. Sie bietet spezifische Hilfe für Menschen mit psychischen und oder psychosozialen Beeinträchtigungen, resp. Unterstützung zur Selbstfürsorge, zur Gestaltung des Alltags und zur Bewältigung von Krisen.

Im Mittelpunkt stehen die Klientinnen und Klienten und ihre Familien. Folglich sind folgende Themen zentral:

- Die Genesung der Klientinnen und Klientinnen durch Leistungen wie Orientierung im Alltag, Strukturierung der Tagesabläufe und Erhaltung der Stabilität.
- Die Erhaltung der psychischen Gesundheit des Familiensystems der Klienten und Klientinnen.

Die Folgen einer psychischen Erkrankung können weitreichend sein und die Lebenswelt eines Menschen oder einen ganzen Familienverband plötzlich und unerwartet, oder auch schleichend belasten und durcheinanderbringen. Nicht nur die erkrankte

Person ist betroffen, in vielen Fällen auch das 'System', sprich die Familie!

Vor diesem Hintergrund verdienen Familien in diesem Zusammenhang unsere besondere Beachtung und Aufmerksamkeit. Betroffene können Hilfe und Unterstützung mit dem Wissen besser annehmen, dass ihre Familie nicht allein gelassen wird.

Gemeinsam mit den Betroffenen, Angehörigen, Ärztinnen und Ärzten, zuweisenden Kliniken und Behörden sowie weiteren Fachpersonen werden individuelle Pflege-Betreuungskonzepte nicht nur für betroffene Personen selbst, sondern in vielen Fällen eben auch für die Familien erstellt.

In diesen Fällen werden weitere Dienstleistungen der Familienhilfe ins Boot geholt. Die interprofessionelle Zusammenarbeit innerhalb der Familienhilfe Liechtenstein ermöglicht es innert kürzester Zeit, den Klientinnen und Klienten und ihren Familien massgeschneiderte Lösungen anzubieten - sozusagen 'alles aus einem Guss'! Dies wird nicht nur von Betroffenen und deren Familien sehr geschätzt, sondern auch von Behörden, Fachärzten und Fachärztinnen sowie anderen Institutionen.

Während es sich bei den Leistungen der psychiatrischen Pflege um Krankenkassen Leistungen handelt, werden die Leistungen wie Unterstützung im Haushalt, Sozialbetreuung und Kinderbetreuung in der Regel von den Betroffenen selbst ausgerichtet.

Die Nachfrage zur sozialpsychiatrischen ambulanten Betreuungsangeboten im Land Liechtenstein ist vorhanden und macht auch nicht vor den Türen der Familienhilfe Liechtenstein halt. Denn wie in der somatischen Krankenpflege, gilt auch in der psychiatrischen Krankenpflege je länger, je mehr die Devise: Ambulant vor stationär! Die FHL leistet weiterhin ihren Beitrag für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Sozialpsychiatrie in Liechtenstein.

Aus- und Weiterbildung: Abwechslungsreich, flexibel, mobil

Die Familienhilfe Liechtenstein bietet interessierten und motivierten Menschen Ausbildungsmöglichkeiten in der Grundbildung. Hierzu gehören Assistentin bzw. Assistent Gesundheit Soziales oder Fachfrau resp. Fachmann Gesundheit. Im Jahre 2022 schlossen drei Fachfrauen Gesundheit und eine Pflegefachfrau HF ihre Ausbildung bei der FHL mit Erfolg ab.

Beim Bildungsgang HF Pflege stehen verschiedene Optionen zur Verfügung. Nebst der 3-jährigen Ausbildung, ist eine verkürzte 2-jährige Ausbildung möglich. Immer mehr ist auch die 4-jährige Teilzeitausbildung gefragt, vor allem bei Personen, die bereits Berufserfahrung gesammelt haben und keine Vollzeitausbildung absolvieren können oder wollen.

Die Lernenden bzw. Studierenden erfahren ihre Ausbildung bei der FHL als vielseitig, abwechslungsreich, umfassend und spannend.

Im Berufsalltag sind Selbständigkeit, Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein auch von Lernenden und Studierenden gefordert, ebenso ist die Teamarbeit unerlässlich. Sich auf kurze oder längere zwischenmenschliche Beziehungen einzulassen und spannende Lebensgeschichten zu erfahren, sind weitere Punkte, von denen die Lernenden bzw. Studierenden beeindruckt sind.

Den bereits erworbenen Kompetenzen entsprechend, sind die Lernenden und Studierenden auch selbständig bei den Klientinnen und Klienten im Einsatz. Täglich erwarten sie dabei neue Herausforderungen und Aufgaben, denen sie sich unter Anleitung sowie Begleitung und mit Unterstützung der Berufsbildnerinnen stellen und somit ihre Ausbildungsziele erreichen. Gezielte Förderung erhalten sie unter anderem bei den regelmässigen Lernbegleitungen und den Lerntagen.

Die sehr positiven Rückmeldungen der Ausbildungsevaluation zeigen, dass sich die Lernenden und Studierenden sehr gut betreut fühlen und sie gezielt und individuell auf ihrem Weg unterstützt werden. Ein Lernender Fachmann Gesundheit stellte sich der Herausforderung an der regionalen Ausscheidung des Berufswettbewerbes teilzunehmen, die während der OBA in St. Gallen stattfand. Die ihm dabei gestellten Aufgaben hat er ausgezeichnet gemeistert und damit den guten vierten Platz erreicht.

Im November 2022 durften wir zwei Austauschpraktikanten aus Norddeutschland



Yannick Marxer, der bei der Familienhilfe Liechtenstein momentan seine Lehre absolviert, hat 2022 am regionalen Berufswettbewerb in St. Gallen teilgenommen, an welchem er den 4. Rang belegte.

für ein 4-wöchiges Praktikum in der Spitex willkommen heissen. Sie erweiterten ihre Fähigkeiten und Kenntnisse während dieses Einsatzes und erreichten vollumfänglich ihre Praktikumsziele.

Die Wichtigkeit der digitalen Lernplattformen wurde während der Pandemie erkannt, die Weiterentwicklung dieser wird auch in der FHL vorangetrieben. Im Sommer 2022 eröffneten die Berufsbildnerinnen einen eigenen Instagram-Account, um junge Personen

auf diesem Wege für die Ausbildung im Pflegebereich anzusprechen und zu begeistern.

Beim Bildungsgang Stufe HF Pflege durchlief die FHL das vom Bildungsanbieter vorgegebene Wiederanerkenntungsverfahren. Dabei wurde das Ausbildungskonzept auf die vorgegebenen Qualitätskriterien und dessen Umsetzung in der Praxis von einem Betriebsexperten überprüft. Die Beurteilung der Kommission HF fiel sehr positiv aus.

Fortsetzung auf Seite 22 →

Die Familienhilfe Liechtenstein dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz im Jahr 2022.

Abdi Dakane Rahma • Ackermann Karoline • Amin-Frick Tanja • Anschau Habitzreuther • Zeneide Ines • Auner-Schinko Isolde • Back Willers-Kind Anna-Lena
Balik Belgin • Baotic Zeljka • Bargetze Adrian • Barmettler Waltraud • Batliner Christina • Bautista Casilla Romy • Beck Andrea • Beck Anna-Lena • Beck Beatrice
Beck Brigitte • Beck Christie • Beck Corina • Beck Franz-Josef • Beck Herbert • Beck Susanne • Beck Christel • Beck Oswald • Beck Otto • Beck-Heeb Daniela
Bernhard Martina • Bertsch Yvonne • Bickel Daniela • Bickel Ulrike • Biedermann Heidi • Biedermann Maria-Theres • Biedermann Markus • Biedermann Nadia
Biedermann-Marxer Nora • Binder Gabriele • Büchel Brigitte • Büchel Dagmar • Büchel Doris • Büchel Elisabeth • Büchel Gabi • Büchel Markus • Büchel Norbert
Büchel Ursula • Bühler Martha • Burkart Beatrice • Burtscher Friederike • Bürzle Caroline • Caduff Angela • Cames Julia • Cerkezi Shejma • Collenberg Heidi
Covic Zineta • da Costa Pinto Ana Paula • D'Amato Anna • Davida Adrian • de Boni Edith • di Nita Nadja • Dieker Christel • Doblhammer Christine • Dogan Ikranur
Doppelreiter Gudrun • Dürr Monika • Eberle Claudia • Eberle Herta • Eggenberger Vreni • Eichhardt Désirée • Elkuch Esther • Elkuch Victoria • Falk David • Falk Elke
Falk Sandra • Faust Claudia • Feger Elisabeth • Felder Beatrice • Felder Lurdes Cristina • Fischer Beatrix • Frick Helga • Frick Marie-Theres • Frick Werner • Frick Werner
Frick-Valerio Luise • Fritsche Brigitte • Fritschi Barbara • Fritz Annina • Frohnwieser Waltraud • Frommelt Barbara • Frommelt Ingrid • Furman Viktoria • Furrer Hedy
Gantner Ramona • Garnier Verena • Gartmann Jeannette • Gassner Christl • Gassner Heidi • Gassner Manfred • Gassner Norbert • Geistor Tamara • Giselbrecht Anita
Goop Doris • Goop Roswitha • Gorbach Irene • Gstöhl Judith • Gullà Antonella • Gunsch Alfred • Gusset Brigitte • Gutschner Jana • Haelg Maria • Hagmann Heidi
Hahn Daniele Cristine • Hardegger Nadin • Hartmann Angelika • Häseli Manuela • Hasler Andrea • Hasler Egon • Hasler Frieda • Hasler Rudolf • Hasler Trini
Hasler-Elkuch Gudrun • Hassler Luana • Häusermann Sandra • Heeb Jeanetta • Hefel Petra • Heim Helga • Herrchen Urszula • Hilbe Petra • Hoch Sylvia • Hoch Jules
Hofmann Jutta • Hoop Barbara • Hoop Ines • Horvath Zsuzsanna • Hösli Patricia • Huber Leonore • Ivanusa Liljana • Jäger Mirjam • Jäger Monika • Jäggi-Lind Sarah
Jehle Christa • Junker Barbara • Kaiser Pia • Kaiser Susanna • Kalberer Barbara • Kalberer Sonja • Kaufmann Daniela • Kaufmann Hanspeter • Kaufmann Manfred
Kaynar Ebru • Keckeis Desideria • Kelm Margrita • Khammalavong Somlid • Kieber Ulrike • Kind Brigitte • Kind Helmuth • Kindle Laura • Kindle Margina • Kindle Sibylle
Knezevic Eva • Kocaaga Snezana • Koch Manuela • Kohler-Stüssi Anita • Konrad Petra • Konzett Aracelis • Konzett Sonja • Koprivec Diana • Kranz Sandra • Küng Petra
Läkamp Waltraud • Lampert Karin • Lampert Lisbeth • Lampert-Beck Claudia • Lampert-Matt Bernadette • Lamprecht Maria-Theresie • Lanter Violanda
Lanz Angelika • Lenherr-Tödtli Elke • Lerch Renate • Lips Fiona • Loher Loredana • Lüchinger Sylvia • Macugova Martha • Maier Sigrid • Mancebo Ruiz Nielian
Marte Annelies • Marxer Angela • Marxer Peter • Marxer Yannick • Marxer-Luzi Maja • Mascetti Fabienne • Mashonganyika Sharon • Mathis Bettina • Mathis Stefanie
Matt Caroline • Matt Stephanie • Matt Theresa • Matt-Seger Astrid • Maurer Sandra • Meier Eve • Meier Fatima • Meier Patricia • Meier Sabrina • Meier-Hasler Alexandra
Meier-Peter Cornelia • Memeti Gabriela • Merl Andrea • Meyer Bruno • Meyer-Frommelt Nicole • Mirer Eveline • Mocaer Patricia • Molina de Pagliarulo Dahiana
Mühlegg-Bosshart Patricia • Muji Djellza • Müller Barbara • Mündle Larissa • Mutlu Fatma • Nägele Manuela • Negele Elisabeth • Negele Gerda • Negele Hanspeter
Nemethova Iveta • Nigg Annemaria • Nietzsche Sarah • Oehri-Wieser Corina • Oehry Rita • Ospelt Gerlinde • Ospelt Gerti • Ospelt Ingrid • Ospelt Irène • Ospelt Karin
Ospelt Sabine • Ospelt Yvonne • Pekic Jasminka • Pfeiffer Janica • Pircher-Francesevic Slavica • Poric Sanella • Potetz Cornelia • Praschil Ingrid • Ptok Mario
Puopolo Rosaria • Quaderer Karin • Radovanovic Dragana • Rauch Manuela • Reich Janine • Reisner Manuela • Risch Anne • Ritter Beate • Ritter Claudia
Ritter Lea • Rogenmoser Christiane • Rotert Rhoden Adelires Marli • Rüdissler Herbert • Ruiz Arrieta Osiris • Runge Andrea • Sabljo-Hosp Sabine • Santos Balbuena
Mayelin Estefany • Schädler Barbara • Schädler Madeleine • Schädler Marlen • Schädler Mischa • Schädler Monika • Schädler Ursula • Schaffer Anita
Schafhauser Romy • Schiegg Brigitte Schlegel Margot • Schmid Linda-Sarina • Schoeck Helga • Schragger Rosmarie • Schrall Carmen • Schröter Maria-Theres
Schurte Sabrina • Schwaller Marion • Schwarz Thomas • Schweiger Regula • Seda Aphroditi • Sele Dorli • Senn Doris • Servello Nicole • Servello Tamara • Sieber Karin
Simonis Elke • Sinanbegovic Maida • Singh Ursula • Sopi-Murseli Ardita • Spalt Monika • Sprenger Dagmar • Sprenger Ivonne • Sprenger Selina • Steiger Johanna
Summer Ruth • Sutter Monika • Taucher Andrea • Tavernaro Eveline • Teixeira Coutinho Amelie • Thogurtsang Jangchen • Thöny Sandra • Tichy Wolfgang
Titz-Rothenberger Monika • Toth Marianne • Tschofen Simone • Vetsch Silvia • Vldar Carmen • Vo Nguyen Minh Thuy • von Habsburg Maria • Vonbank Doris
Vonbank Kristin • Wagner-Gort Daniela • Walser Alen • Walser Evi • Walter Jessica • Weibel Helga • Weissenhorn Therese • Weitze Susann • Wider Rita
Wieser Tanja • Wille Bettina • Wille Nadine • Wohlwend Nicole • Wolf Lucrezia • Wolf Maria do Rosario • Wolfinger Sabine • Wouda Maria • Wouda Paul
Wrobel Daniela • Wüst Nina • Zerlauth Elke • Zimmermann Cornelia • Zimmermann Kasandra • Zollinger Melanie • Zürcher Sylvia

Freiwilligenarbeit und Mahlzeitendienst: Grösste Anerkennung

Freiwilligeneinsätze zielen darauf ab, das bestehende Unterstützungsangebot zu erweitern sowie Freude und Abwechslung in den Alltag zu bringen. Mit Anlässen bietet die FHL die Möglichkeit, ausserhalb der eigenen vier Wände mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, neue Erfahrungen zu machen und aktiv etwas mitzugestalten. Der Besuchsdienst leistet einen weiteren Beitrag zur Erhöhung der Lebensqualität.

Es ist erfreulich, dass nach zwei ruhigen Jahren viele Menschen spüren, dass anregende, gesellige Stunden Körper und Geist guttun. Immer mehr Teilnehmer lassen die Erinnerung an Kindheitslieder aufleben, denn das gemeinsame Singen sei ‚Balsam für die Seele‘. Ebenso füllen sich die Tische bei den Spiel- und Jass-Nachmittagen. Die Jassfreunde absolvieren fast unbemerkt ein Fitnesstraining fürs Gehirn. Die Konzentration macht offenbar Spass, denn immer wird etwas länger gespielt als vorgesehen. Die Adventsfeier für Klienten mausert sich zu einem Traditionsanlass. Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer geniessen die weihnächtliche Stimmung, das Zusammensein und den musikalischen Rahmen.

Im Besuchsdienst fällt auf, dass der niederschwellige, einfache Einsatz kaum nachgefragt wird, sondern eher komplexere Situationen Unterstützung bräuchten. Ob überhaupt und in welchem Ausmass dies mit Freiwilligen möglich ist, muss hinsichtlich der weiteren Ausrichtung des Besuchsdienstes eruiert werden, auch wenn die derzeitige

Freiwilligen-Crew jedwede Herausforderung meistert. Vieles, was die FHL leistet, ist in dieser Form nur mit Freiwilligen möglich, denen grösste Anerkennung und ein allerherzlichster Dank gebührt.

Der Mahlzeitendienst ist ein unverzichtbarer Dienstleistungspfeiler für das selbstständige Wohnen zu Hause. Im Berichtsjahr wurden 28'937 Mahlzeiten verteilt. Es zeigt sich, dass die Nachfrage nicht mehr auf das Niveau von 2019, als Corona noch kein Thema war, sinkt, sondern sich etwa in diesem Umfang einpendelt, trotz einer geringfügigen Abnahme im Berichtsjahr.

Es werden derzeit täglich 12 Touren gefahren, damit alle Bezügerinnen und Bezüger ihre Mahlzeit fristgerecht vor 12 Uhr erhalten. Das Verteilen ist aufgrund unvorhergesehener Geschehnisse anspruchsvoll, gleichzeitig trifft man auf Menschen, denen man sonst nie begegnen würde. Das ist bereichernd.

Es bleibt der Verdienst der Koordinatorinnen und Zustellenden, die in ihrem persönlichen Umfeld aktiv werben, dass sich stets neue Freiwillige finden, um den Status Quo zu halten. Denn nur dank dem Einsatz der Freiwilligen bleibt die Zustellung kostenlos und übersteigt das Leistungsspektrum des bezahlten Kuriers, indem im Bedarfsfall Hilfsbereitschaft und Zeit mitverteilt wird.

Qualitätsmanagement: Wunsch nach Digitalisierung

Im Bereich der Qualitätsentwicklung kristallisierte sich heraus, dass der Wunsch und die Notwendigkeit, die Digitalisierung weiter voranzutreiben, gross ist.

Im Bereich Spitex lag der Fokus auf der Stärkung von vorhandenen digitalen Ressourcen. Zudem wurde auf den Schwerpunkten des letzten Jahres aufgebaut. Im direkten und persönlichen Austausch mit den Mitarbeitenden wurde ihr Pflegefachwissen intensiviert. In Teamsitzungen, Rapporten und im 1:1 Kontakt wurden die Pflegeplanungen und die Wirkung der getroffenen Massnahmen anhand der festgelegten Qualitätskriterien kritisch diskutiert. Die Pflegenden nutzen die digitalen Ressourcen und tragen damit zur weiteren Qualitätsverbesserung in der Pflege bei.

Um weitere digitale Ressourcen gezielt anwenden zu können, wurden die Mitarbeitenden bezgl. des vorgegebenen Assessments und der Abklärungszusammenfassung mit der Software der FHL geschult. So ist die Abklärungszusammenfassung nun fixer Bestandteil der Bedarfsabklärung. Diese Abklärungszusammenfassung weist auf spezifische Probleme oder potenziellen Risiken hin und die Pflegefachperson wird im Diagnose- und Pflegeprozess unterstützt. Beispielsweise kann mit Hilfe der Abklärungszusammenfassung das potenzielle Risiko einer Mangelernährung erkannt werden. Die Pflegenden leiten individuelle Massnahmen ein, um eine Mangelernährung zu verhindern.

Im Bereich Betreuung lag der Schwerpunkt in der Schulung von pflegespezifischen Themen. An jeweils zwei Nachmittagen wurde den Mitarbeitenden Wissen zu den Bereichen Körperpflege, Transfersituation und Kompressionsstrümpfe vermittelt. Dabei standen die praktischen Übungen im Zentrum. So wurden Transfersituationen gegenseitig geübt. Ausserdem wurden sie mit Pflege- und Hilfsmaterialien bekannt gemacht und in der Handhabung derselben instruiert.

Die Einführung des neuen elektronischen Meldeportals für die Meldung der kritischen Ereignisse erwies sich als zielführend. Da dies mit den Tablets verlinkt ist, können nun alle Mitarbeitenden der FHL die Meldungen rasch und einfach via Tablet eingeben. Ein weiterer Pluspunkt ist die Einsicht in alle veröffentlichten Meldungen. Dadurch werden Mitarbeitende auf Risiken im Alltag sensibilisiert und Wiederholungen von solchen Ereignissen können vermieden werden. So helfen sie der Führung Verbesserungsstrategien zu entwickeln, was Sicherheit und Arbeitsqualität erhöhen.

Für die Implementierung des neuen elektronischen Dokumenten- und Prozesslenksystems leistete das Projektteam unter der Leitung der Qualitätsverantwortlichen wichtige Vorarbeit für dessen Implementierung. Pünktlich auf Ende Jahr war die Plattform aufgesetzt und bereit für die interne Implementierung im Jahr 2023.

Im intensiven Austausch mit den Mitarbeitenden aller Bereiche wurde der Nutzen der digitalen Ressourcen hervorgehoben. Die Ar-

beit mit den verschiedenen Tools unterstützt die Mitarbeitenden und bringt viele Vorteile in der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit für eine qualitativ hochstehende Betreuung und Pflege.

Case Management: Keine Scham vor Hilfe und Unterstützung

Lebensumstände akzeptieren und Unterstützung annehmen, wenn es nötig wird; das gehört zu den ganz grossen Herausforderungen des Lebens. Hierfür bietet das Case Management der Familienhilfe Liechtenstein Unterstützung und Hand.

Wenn jemand den ersten Schritt wagt, macht das Case Management der FHL den zweiten mit den Klientinnen und Klienten. Oft ist es so, dass die Klientinnen und Klienten aus Scham oder aus Rücksicht auf die öffentliche Wahrnehmung sich nicht getrauen, Hilfe anzunehmen.

Beispiele gibt es etliche:

a.) Die Kräfte lassen langsam nach und es bereitet immer mehr Mühe, sich um den Haushalt zu kümmern oder zu kochen. Fremde Hilfe im Haushalt wird oft mit dem Gedanken, man wäre zu faul die Arbeit selbst zu verrichten, abgelehnt.

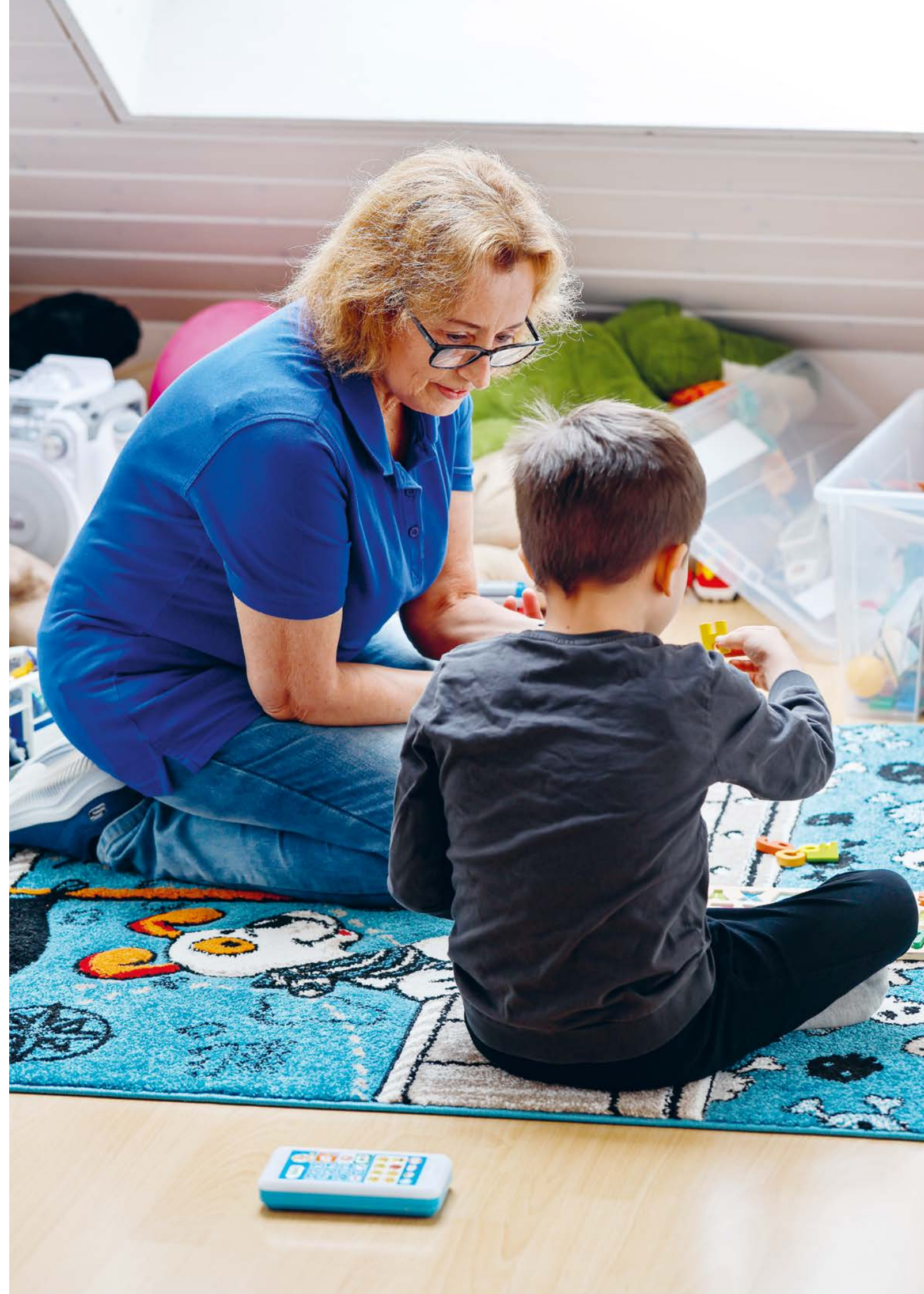
b.) Der Wunsch, regelmässig bei der gewohnten Jass-Runde mitzuspielen, wird gehegt. Doch Partnerin oder Partner wird in letzter Zeit immer vergesslicher. Auch Verwirrtheit ist nicht ausgeschlossen. Das Gefühl, den oder die Lebenspartner nicht mehr allein las-

sen zu können, verstärkt sich. Eine Diskussion ist nicht möglich, um das Gefühl, man liebe ihn oder sie nicht mehr, nicht zu vermitteln.

c.) Seit der Geburt des zweiten Kindes, kann die Mutter nur noch weinen. Sie schafft es kaum noch, den Tag von der Nacht zu unterscheiden. Dabei erwarten alle, dass sie nun glücklich sein sollte, ging doch der Kinderwunsch in Erfüllung. Hingegen getraut sie sich nicht, um Hilfe zu bitten.

Im gemeinsamen Gespräch wird auf die aktuelle Situation eingegangen und werden Fragen geklärt. Es wird besprochen, welches Angebot den Bedürfnissen entspricht. Ein Kostenvoranschlag wird unterbreitet. Die bedarfsgerechte Pflege und Betreuung wird, oftmals mit den involvierten Kliniken sowie Ärztinnen und Ärzten koordiniert.

Die Familienhilfe Liechtenstein ist der grösste professionelle Anbieter von ambulanter Pflege und Betreuung im Land. Unsere Dienstleistungen stehen in jeder Lebensphase zur Prävention, bei Krankheit, bei Unfall, bei körperlichen Beeinträchtigungen, beim Nachlassen der Kräfte, bei Mutterschaft, bei psychischen Erkrankungen sowie am Lebensende zur Verfügung.





Als Berufsbildnerin der Familienhilfe Liechtenstein bereitet es mir grosse Freude, mein Fachwissen an die Auszubildenden weiterzugeben.

Renate Lerch, Berufsbildnerin

Der Pflegeberuf ist sehr abwechslungsreich, da gleicht kein Tag dem anderen. Man steht ständig vor neuen Herausforderungen und dies ermöglicht mir, mich stets weiterzuentwickeln. Um meine Fachkompetenzen zu vertiefen, unterstützt die Familienhilfe Liechtenstein mich mit vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten.

Jangchen Thogurtsang, dipl. Pflegefachfrau HF



Als Berufsbildnerin trage ich meinen Teil dazu bei, den Auszubildenden die Betreuung sowie die Hauswirtschaft im Rahmen der Ausbildung näher zu bringen und als wichtigen Stellenwert aufzuzeigen.

Christine Doblhammer, Berufsbildnerin



Da die Familienhilfe in verschiedenen Bereichen tätig ist und sich stetig weiterentwickelt, erfüllt mich die Arbeit bei ihnen sehr und ich schätze es, ein Teil davon zu sein. Dazu kann ich viel Lebenserfahrung in der Arbeit mit Menschen in verschiedenen Lebenssituationen sammeln und habe immer die Möglichkeit, mich intern sowie auch extern fortzubilden

Mirjam Jäger, Teamleiterin Betreuung



Ich unterstütze gerne Menschen in ihrer gewohnten Umgebung. So können wir ihre Gewohnheiten berücksichtigen und sie besser pflegen.

Sharon Mashonganyika, Auszubildende

Es stimmt mich glücklich, die Menschen physisch sowie psychisch zu unterstützen und meine Hilfe anzubieten. Die Familienhilfe Liechtenstein bietet eine gute Möglichkeit dies zu tun und sich ebenso weiterzuentwickeln und weiterzubilden.

Shejma Cerkezi, Auszubildende



Die Arbeit mit Menschen empfinde ich als grosse Freude und gegenseitige Bereicherung. Damit eine kontinuierlich hohe Pflegequalität gewährleistet ist, fördert und ermöglicht die Familienhilfe gezielte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Dagmar Büchel, dipl. Pflegefachfrau HF

Der Pflegeberuf ist vielfältig und mir gefällt bei der Familienhilfe das selbständige Arbeiten und die Unterstützungen bei meiner Weiterbildung.

Anna d'Amato, Pflegehelferin SRK



Für mich ist mit der Möglichkeit die Ausbildung Fachfrau Gesundheit absolvieren zu können ein Jugendtraum in Erfüllung gegangen. Nicht nur helfen steht im Vordergrund, sondern auch die persönliche Entwicklung. In der Familienhilfe wird sie gefördert.

Angelika Hartmann, Auszubildende

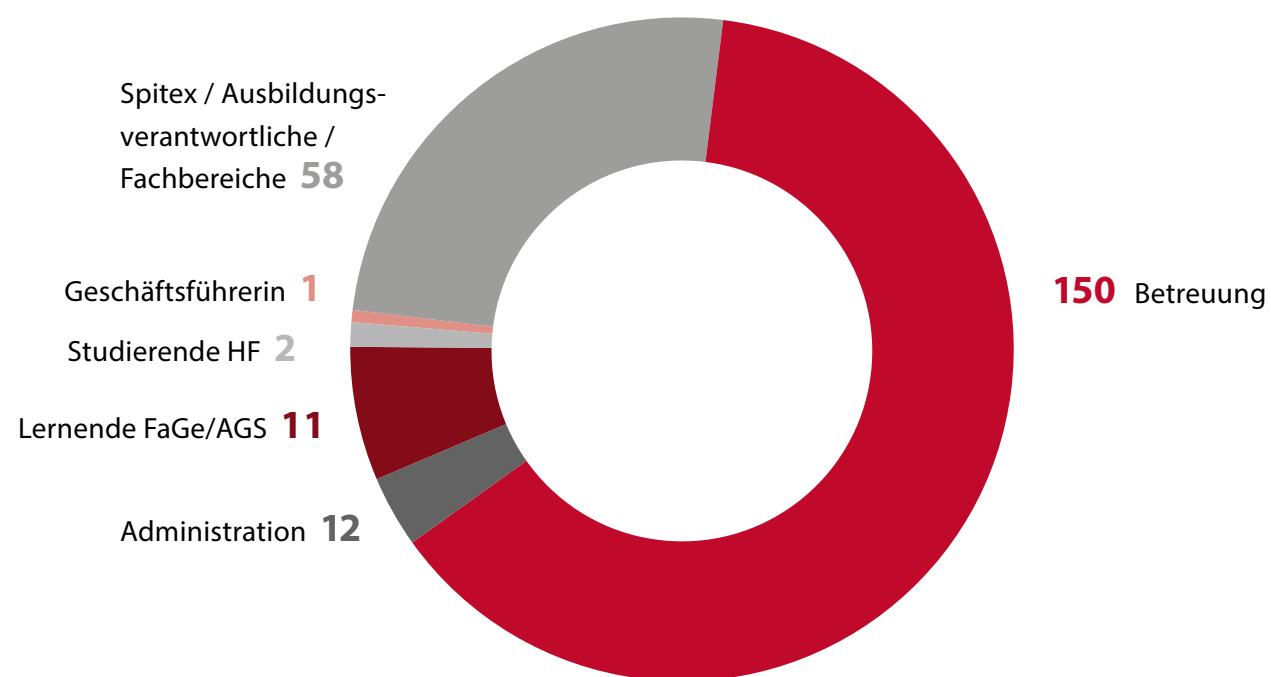


Ein breit abgestützter Betriebserfolg

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per Dezember 2022

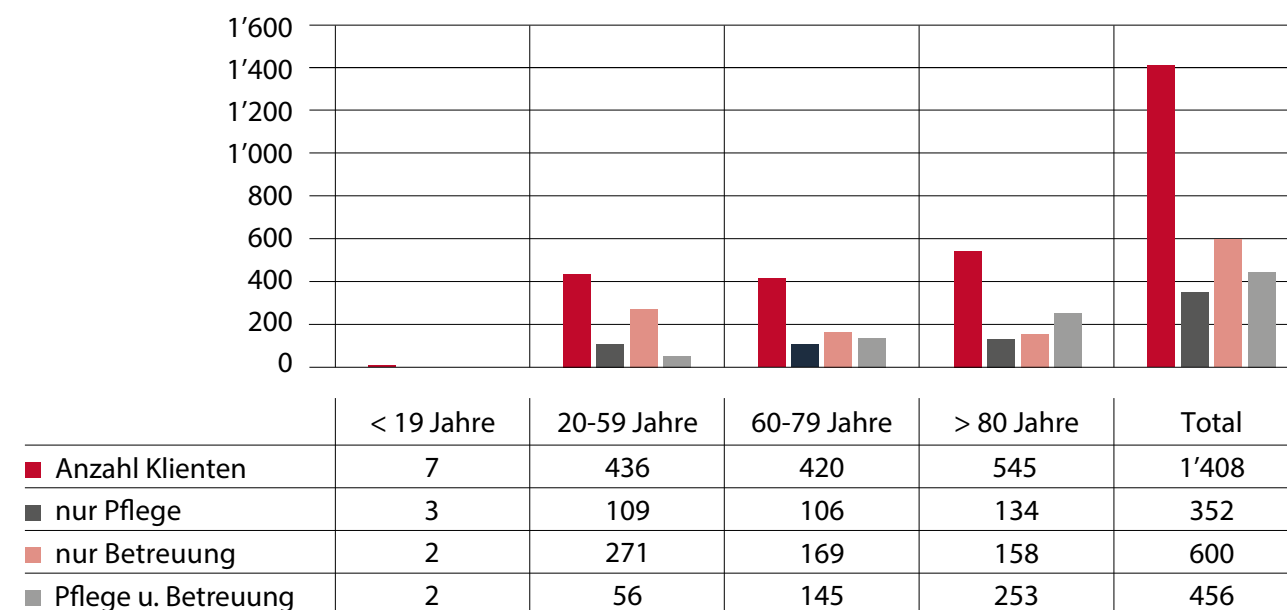
Abteilung	Anzahl Mitarbeiter	Anzahl Vollzeitstellen
Geschäftsführerin	1	1.00
Spitex / ABV / Fachbereiche	58	42.35
Betreuung	150	106.55
Administration	12	5.90
Lernende FaGe/AGS	11	11.00
Studierende HF	2	2.00
Praktikantin	0	0.00
Gesamtergebnis	234	168.8

Mitarbeiter/Vollzeitstellen



Statistik der Klientinnen und Klienten 2022 nach Altersgruppen

Von insgesamt 1'408 Klienten sind 983 Frauen und 425 Männer durch die Familienhilfe Liechtenstein gepflegt und betreut worden. Die grösste Anzahl der Klienten ist über 60-jährig. 38.7 % der Klienten sind über 80-jährig.

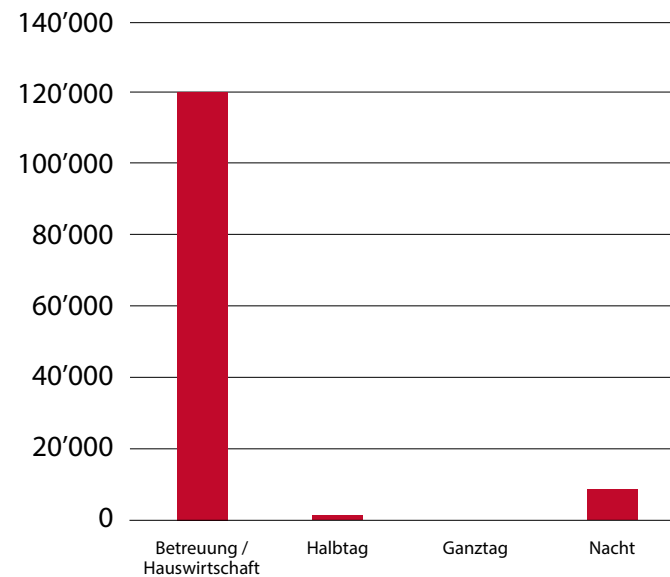


Klienten pro Gemeinde 2022

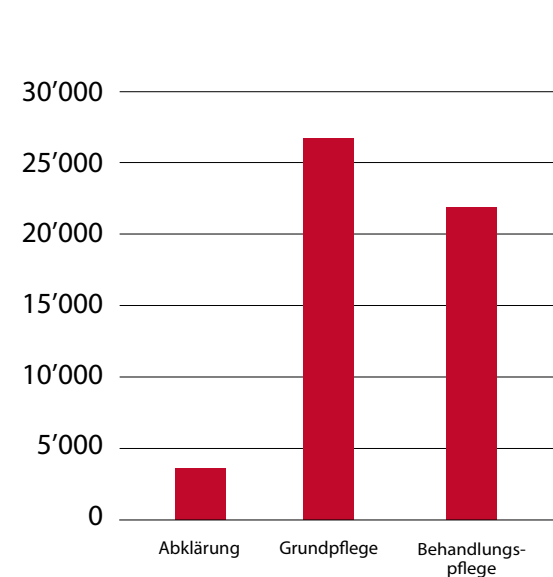
Wohngemeinde	♂	♀	Total
Eschen	39	93	132
Gamprin-Bendern	16	41	57
Mauren	40	74	114
Nendeln	11	36	47
Planken	7	19	26
Ruggell	16	65	81
Schaan	86	193	279
Schaanwald	8	18	26
Schellenberg	13	27	40
Triesen	53	149	202
Triesenberg	32	64	96
Vaduz	104	204	308
Total	425	983	1408

Insgesamt konnten 182'858 Stunden abgerechnet werden, davon 28.39% Pflegeleistungen und 71.61% Betreuungs-/Hauswirtschaftsleistungen. Die Pflegeleistungen haben gegenüber 2021 um 1.91% zugenommen und die Betreuungs-/Hauswirtschaftsleistungen haben um 0.3% gegenüber 2021 abgenommen..

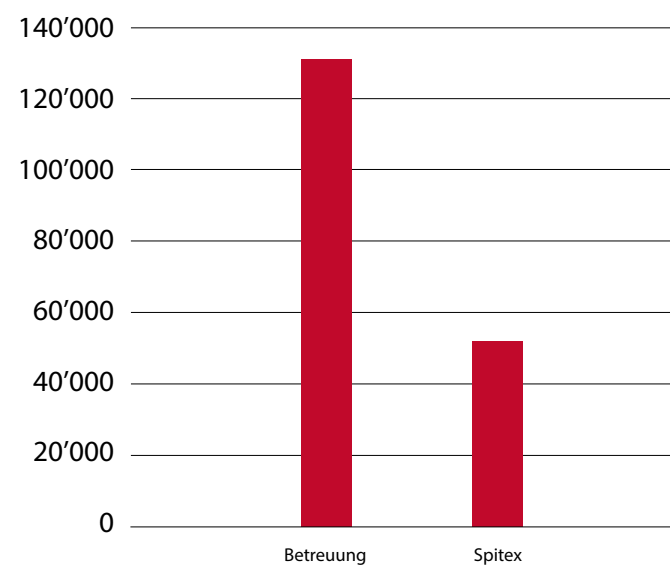
Betreuungsleistungen
Januar bis Dezember 2022



Spitexleistungen
Januar bis Dezember 2022



Stundenleistungen pro Bereich
Januar bis Dezember 2022



Unsere Mitglieder

Im Geschäftsjahr 2022 haben **4'997 Mitglieder** die Familienhilfe Liechtenstein e.V. unterstützt. Das erhaltene Vertrauen unserer Mitglieder ist stets ein Ansporn um weiterhin Höchstleistungen zu erbringen.

Unser Mahlzeitendienst

	Anzahl Mahlzeiten			Anzahl EssensbezügerInnen		
	2021	2022	Zu-/Abnahme	2021	2022	Zu-/Abnahme
Triesen	2'787	2'441	-346	27	33	6
Triesenberg	4'189	4'525	336	30	35	5
Vaduz	6'923	7'554	631	59	58	-1
Schaan	7'404	7'891	487	55	72	17
Planken	28	5	-23	1	1	-
Gamprin / Bendern	2'079	1'190	-889	17	10	-7
Eschen / Nendeln	2'802	2'288	-514	29	20	-9
Mauren / Schaanwald	2'579	2'280	-299	24	29	5
Schellenberg	339	394	55	4	4	-
Ruggell	417	369	-48	6	5	-1
Total	29'547	28'937	-610	252	267	15



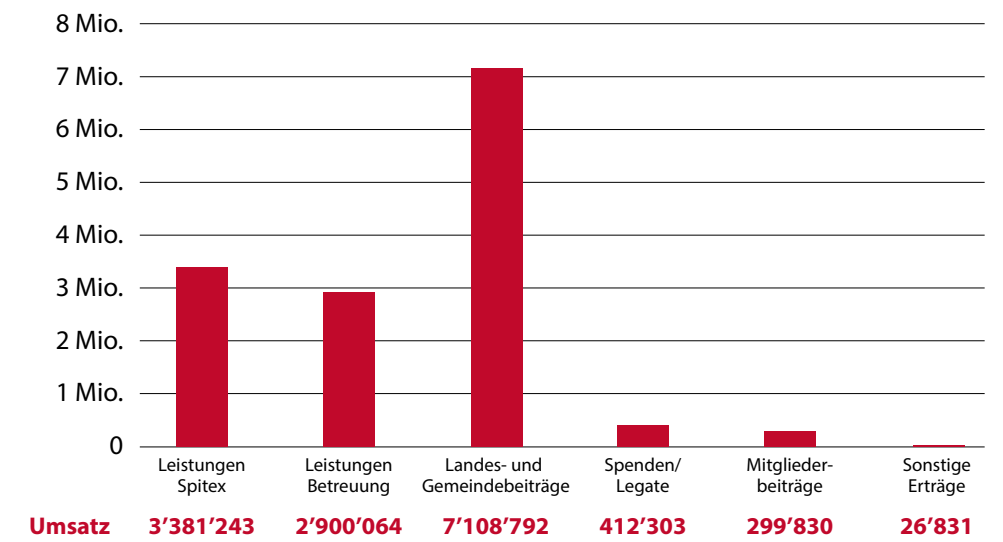
Rund CHF 6.28 Mio. wurden selbst erwirtschaftet, wobei CHF 3.38 Mio. Pflegeleistungen und CHF 2.90 Mio. Betreuungs-/Hauswirtschaftsleistungen verrechnet werden konnten. Hinzu kommen CHF 0.29 Mio. aus Mitgliederbeiträgen. Demgegenüber stehen CHF 7.10 Mio. Förderbeiträge aus Land und Gemeinden sowie CHF 0.41 Mio. allgemeine/zweckgebundene Spenden und Legaten.

Mit CHF 12.96 Mio. bzw. 91.83% der Betriebskosten ist der Personalaufwand (Personalaufwand, Sozialversicherungen und der übrige Personalaufwand) der grösste Kostenblock. Bei den restlichen Betriebskosten von CHF 1.09 Mio. sind Mietkosten, IT-Kosten, Unterhalt und Reparaturen wie Fahrzeugaufwand, Versicherungen, Telefon und Porto zu erwähnen.

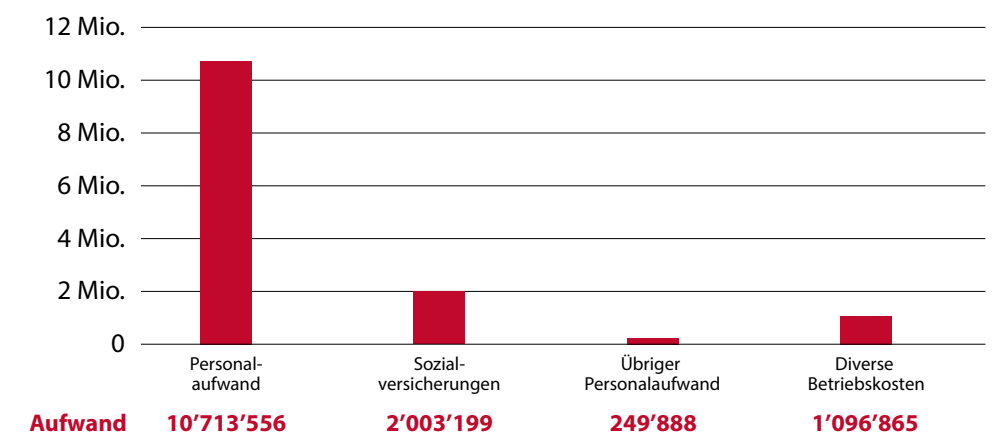


Karin Lampert
Leiterin Finanzen

Umsatz 2022



Betriebskosten 2022



Bilanz per 31. Dezember 2022

Bilanz	2022	2021
Aktiven	CHF	CHF
Anlagevermögen	312'420	309'530
Vorräte	-	-
Forderungen	718'881	588'366
Wertpapiere	144'228	144'228
Liquide Mittel	5'067'061	5'501'578
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'796'532	1'850'110
Aktiven Total	8'039'122	8'393'812
Passiven	CHF	CHF
Eigenkapital	-4'340'618	-3'825'908
Rückzahlung Ertragsüberschuss	228'084	70'242
Ergebnis laufendes Jahr	-9'073	-514'710
Fonds	-2'084'329	-2'046'185
Rückstellungen	-379'968	-354'042
Verbindlichkeiten Leistungen	-70'177	-124'391
Verbindlichkeiten sonstige	-1'352'633	-1'562'359
Passive Rechnungsabgrenzung	-30'409	-36'460
Passiven Total	-8'039'122	-8'393'812
Ergebnis	9'073	514'710

Erfolgsrechnung 2022

Erfolgsrechnung	2022	2021
Ertrag	CHF	CHF
Beitrag Land	3'554'396	3'541'573
Beitrag Gemeinde	3'554'396	3'541'573
Erlöse aus Verrechnung	6'281'307	6'128'271
Mitgliederbeiträge	299'830	302'430
Sonstige Erträge	26'831	7'779
Spenden	412'303	493'765
Legate	0	50'000
Betriebserträge total	14'129'062	14'065'392
Aufwand	CHF	CHF
Materialkosten	-203'527	-204'555
Fremdleistungen	-	-
Personalkosten	-12'966'643	-12'481'596
Abschreibungen	-98'398	-87'200
betrieblicher Aufwand	-794'939	-682'308
Betriebsaufwand total	-14'063'508	-13'455'660
betriebliches Ergebnis	65'553	609'732
betriebliche Nebenerfolge	-56'481	-95'022
betriebsfremde Erfolge	-	-
Ergebnis	9'073	514'710

Thöny Treuhand

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der

Familienhilfe Liechtenstein e.V., 9490 Vaduz

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung der Familienhilfe Liechtenstein e.V., die in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz erstellt worden ist, für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Basierend auf unserer Review empfehlen wir die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Unter Hinweis auf Punkt „10 Spenden“ der Leistungsvereinbarung zwischen dem Amt für Soziale Dienste und der Familienhilfe Liechtenstein e.V. (Regierungsbeschluss vom 13. Dezember 2016, LNR 2016/1817 BNR 2016-1823) bestätigen wir die widmungsgemässe Verbuchung und Verwendung der Spenden.

Triesen, 9. Februar 2023

THÖNY TREUHAND AG


F. Gmeiner
(Wirtschaftsprüferin)
(leitende Revisorin)


S. Marxer
(dipl. Treuhandexpertin)

Beilagen:
Jahresrechnung

MWST Nr. 51 209
FL-1.009.206

Thöny Treuhand AG
Austrasse 15
Postfach 103
9495 Triesen
Liechtenstein

Telefon +423 233 22 55
Telefax +423 233 30 50
office@thoeny-treuhand.li

Ein spezieller Dank gilt all jenen, die unseren Verein ideell und finanziell unterstützen.

Ohne Gönner und Spender wäre ein wesentlicher Teil unserer Dienstleistungen nicht zu erbringen. Wir sind all jenen Personen und Institutionen zu Dank verpflichtet, die unseren Verein ideell und finanziell unterstützen und die damit massgeblich dazu beitragen, dass wir Menschen, welche Hilfe benötigen, helfen können.

Insbesondere bedanken wir uns namentlich bei jenen Personen und Institutionen, welche Spenden von über CHF 1000.-- sowie Sachspenden geleistet haben:

- AAFKE Stiftung
- Dellaqua Foundation
- Gemeinde Schaan
- Gemeinde Vaduz
- Givalda Stiftung
- Kurt und Senta Hermann-Stiftung
- Marianne Hilti
- NeuElektrik AG
- Partwo Foundation
- PRONOIA-Stiftung
- Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger
- Strategus AG
- Swarovski AG
- Thöny Hans A.
- Ultralight AG
- VPBank Stiftung «Aktion Lichtblick»
- Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank

Vorstand



(v.l.n.r.):

Markus Biedermann, lic. oec. HSG**Claudia Lampert-Beck**, med. pract.**Ingrid Frommelt**, Dr. iur., Präsidentin**Violanda Lanter**, lic. iur. HSG**Jules Hoch**, lic. phil.**Markus Büchel**, Dipl.-Ing. FH, Vizepräsident

Geschäftsleitung

Barbara Frommelt, MAS FHO, Geschäftsführerin**Yvonne Bertsch****Thomas Schwarz****Karin Lampert****Larissa Mündle**

Leitende Mitarbeitende

**Yvonne Bertsch**
Leiterin Betreuung/
Hauswirtschaft**Nadia Biedermann**
Teamleiterin Spitex
Schaan/Planken**Elke Falk**
Teamleiterin
Betreuung Schaan**Brigitte Fritsche**
Datenschutzbeauf-
tragte/Freiwilligen-
koordinatorin**Ramona Gantner**
Teamleiterin
Betreuung Triesen/
Triesenberg**Gudrun Hasler**
Leiterin
Case Management**Petra Hefel**
Teamleiterin Spitex
Vaduz**Barbara Hoop**
Leiterin Entwicklung
Pflege & Betreuung**Daniela Kaufmann**
Teamleiterin Betreu-
ung Unterland**Anita Kohler**
Teamleiterin
Betreuung NW**Karin Lampert**
Leiterin Finanzen**Stefanie Mathis**
Ausbildungs-
verantwortliche**Patricia Mühlegg**
Teamleiterin
Betreuung Vaduz**Larissa Mündle**
Leiterin
Personaldienst/
Administration**Karin Quaderer**
Leiterin Sozialpsych-
iatrische Spitex**Thomas Schwarz**
Leiter Spitex**Monika Titz**
Teamleiterin Spitex
Triesen/Triesenberg**Kristin Vonbank**
Co-Leiterin Betreu-
ung/Hauswirtschaft**Alen Walser**
Teamleiter Spitex
Unterland

Familienhilfe Liechtenstein e.V.

Schwefelstrasse 14 Postfach 737 FL-9490 Vaduz T +423 236 00 66 F +423 236 00 67
info@familienhilfe.li www.familienhilfe.li